



„Ein Brückenkonzept für Münster“

**Bündnis 90/Die Grünen/GAL
Ratsfraktion Münster**

Bremer Str. 54
48155 Münster

Fon: 0251 / 8 99 58 10
Fax: 0251 / 8 99 58 15
gruene.ratsfraktion@muenster.de
www.gruene-muenster.de

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung stellt kurzfristig ein Brückenkonzept für die bei der Erweiterung des DEK im Stadtgebiet Münster betroffenen Brücken auf. Das Konzept soll inhaltliche und verfahrensmäßige Vorschläge für die gestalterische und funktionelle Optimierung der Brücken enthalten. Dabei sind folgende Einzelziele zu verfolgen:

1. Die Brücke an der Warendorfer Straße möglichst in heutiger Ansicht wieder zu herzustellen, also auf die von der Wasserstraßenverwaltung gewünschte Stab-Bogen-Konstruktion zu verzichten,
2. die Brücke an der Wolbecker Straße so zu erstellen, dass die Beeinträchtigungen der Anwohner durch größere Höhenlage, längere Rampen, mehr Verkehrslärm etc. minimiert werden,
3. mindestens an der Brücke Schillerstraße während der gesamten Bauzeit eine Überquerung des DEK für Radfahrer und Fußgänger sicherzustellen.

Zusätzlich wird die Verwaltung beauftragt, mit der Wasserstraßenverwaltung baldmöglichst zu klären,

4. inwieweit Wettbewerbsverfahren für die Brücken, Ufergestaltung und Freiräume entlang des Kanals in den Kanalausbau integriert werden können und
5. wie die Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit für das Planfeststellungsverfahren den Standards angenähert werden können, die bei stadtplanerischen Projekten in Münster üblich sind.

Begründung:

Die Erweiterung des DEK und ihre Konsequenzen werden in der Umbauzeit erhebliche Veränderungen der verkehrlichen und wirtschaftlichen Situation für die beteiligten Stadtteile mit sich bringen. Hier ist die Stadt Münster gefordert in Zusammenarbeit mit dem Schifffahrtsamt dafür Sorge zu tragen, dass die Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich halten. Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen zudem dazu beitragen, die Querungen (Bereich Schillerstraße) weiterhin zu ermöglichen und zugleich den Verkehrsfluss weiterhin zu gewährleisten sowie die beteiligten

Stadtteile (bspw. Wolbecker Straße) auch wirtschaftlich nicht abzukoppeln.

Brücken zählen zu den wichtigsten und exponiertesten Bauwerken in Verkehrsstrukturen. Sie sind nicht nur funktional wichtig, sie stellen im Stadt- und Landschaftsbild immer ein Zeichen dar, es bietet die Chance dieses Zeichen ästhetisch im Stadtraum wirksam werden zu lassen.

Zugleich muss die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Gestaltung ihres Wohn- und Lebensumfeldes gesichert werden. Die Vorgaben für Erweiterung und Umbau sind zwar durch Bundesrecht vorgegeben, dennoch sollten die vorhandenen Möglichkeiten der Einflussnahme hinsichtlich der Ufergestaltung genutzt werden und ein Wettbewerb zur Gestaltung genutzt werden. Die Bürgerinformation und -beteiligung im Rahmen des gesamten Verfahrens muss den Standards von Planfeststellungsverfahren angenähert werden, die bei stadtplanerischen Projekten in Münster üblich sind, um eine angemessene Information und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten.

gez. Carsten Peters
gez. Helga Bennink
gez. Wilhelm Breitenbach
gez. Christof Hoffmann
gez. Manfred Kehr

gez. Hery Klas
gez. Maria Klein-Schmeink
gez. Jutta Möllers
gez. Jörn Möltgen
gez. Tim Rohleder

gez. Ilse Schleef
gez. Claudia Scholz
gez. Dr. Rita Stein-Redent
gez. Brigitte von Schoenebeck